

Fragebogen zur Unternehmensbewertung

UNTERNEHMENSBEWERTUNG NACH DEM AWH-STANDARD

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Stammdaten

Name/Firma	
Rechtsform	
Branche	
Leistungsprogramm	

Straße	
PLZ	
Ort	

Betriebsnummer	
----------------	--

Gesellschafter ¹		%
		%
		%

Steuerliche Betriebsaufspaltung	ja	nein
Besitzunternehmen		
Was wird zur Nutzung überlassen?	Immobilie	bewegl. Anlagevermögen

Bewertungsgrund	Verkauf	
	Schenkung / Erbschaft	
	Sonstige:	
Bewertungsstichtag		

Auftraggeber	
Position im Unternehmen	

¹ Weitere Gesellschafter sind ergänzend in der Anlage anzugeben

Informationen zum Unternehmen

Liegen bereits Wertermittlungen für Immobilien, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtung vor?	ja	nein
- von wem wurde die Wertermittlung durchgeführt?		
- wann wurde die Wertermittlung durchgeführt? (Falls eine Bewertung vorliegt, diese bitte beilegen!)		

Standort	
Gewerbesteuerhebesatz	%

Mitarbeiter im Betrieb		
Bezeichnung	Anzahl absolut	Vollzeitäquivalent (40h = 1)
Inhaber/Geschäftsführer		
Meister		
Gesellen		
Auszubildende		
Kfm./techn. Angestellte		
Verkauf		
Büro		
Aushilfen		
sonstige		
Summe		

Kundenstruktur (Bewertung der Kundenstruktur, Lauf- und Stammkundschaft, Umsatzanteile und Abhängigkeit von einzelnen Kunden) ²	
Absatzgebiet im Umkreis von	km
Kundenstruktur	Umsatzanteil
Private Kunden:	%
Gewerbliche Kunden:	%
Öffentliche Auftraggeber:	%
Umsatzanteile der größeren Kunden (z.B. der fünf größten Kunden, ABC-Liste Debitoren)	
Kundenname	Umsatzanteil
	%
	%
	%
	%
	%

² Ggf. ist die Kundenstruktur durch die Debitorenlisten zu ergänzen

Informationen zu Unternehmer (Gesellschafter oder Inhaber), Familienangehörige³

Unternehmer, Ehepartner, Familienangehöriger		Name, Vorname			
Aufgabenbereich					
Jahr					
Gesamtvergütung	€	€	€	€	€
durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit	h	h	h	h	h

Unternehmer, Ehepartner, Familienangehöriger		Name, Vorname			
Aufgabenbereich					
Jahr					
Gesamtvergütung	€	€	€	€	€
durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit	h	h	h	h	h

Unternehmer, Ehepartner, Familienangehöriger		Name, Vorname			
Aufgabenbereich					
Jahr					
Gesamtvergütung	€	€	€	€	€
durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit	h	h	h	h	h

Unternehmer, Ehepartner, Familienangehöriger		Name, Vorname			
Aufgabenbereich					
Jahr					
Gesamtvergütung	€	€	€	€	€
durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit	h	h	h	h	h

³ Sofern weitere Unternehmer oder Familienangehörige tätig sind, ist eine weitere Liste zu erstellen.

Informationen zur Gewerbefläche

Wie groß sind die Flächen Ihres Betriebes?	
Werkstätte/Produktion	m ²
Lager	m ²
Laden/Ausstellung	m ²
Büroräume	m ²
Sozialräume	m ²
Sonstige Räume	m ²
Gewerblich genutzte Freiflächen	m ²
Grundstücksgröße (gesamt)	m ²

Woher stammen die Zahlen?	Mietvertrag	Bauzeichnung	Gutachten	Selbst gemessen
---------------------------	-------------	--------------	-----------	-----------------

Sind die Räume angemietet?	ja	nein
Wer ist Eigentümer der Immobilie?		
Wie hoch ist die Miete (netto)?	€	mtl. jährl.
Wie hoch sind die Mietnebenkosten (gesamt)?	€	mtl. jährl.

Ist die gezahlte Miete marktüblich?	ja	nein		
Wenn nein, was ist marktüblich?	€			
Wie lange ist die Restlaufzeit des/der Mietverträge?	Jahre	unbegrenzt		
Gibt es eine Verlängerungsoption?	ja	nein	Wie lange?	Jahre

Zustand der Betriebsräume	gut	zufriedenstellend	schlecht
---------------------------	-----	-------------------	----------

Informationen zur Leistungserstellung

Produkt- und Leistungsangebot (Bewertung der Qualität und Attraktivität des betrieblichen Angebotes) ⁴		
Welches Produkt- und Leistungsprogramm liegt vor? (jeweils mit Umsatzanteilen)		
Bestehen Liefer-, Service- und/oder Wartungsverträge?	ja	nein
Wenn ja, wie viele?		
Welches durchschnittliche Auftragsvolumen?	€	
Verfügt der Betrieb über eigene Produkte/Patente	ja	nein
Wenn ja, welche?		
Was spricht für die Zukunftsfähigkeit des Leistungsprogramms?		
Haben Ihre Produkte/Dienstleistungen ein Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu Ihren Wettbewerbern?		

Zukünftige Branchenentwicklung und Konjunktur (Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und Branchenaussichten) - bitte um kurze Begründung!		
besser	gleich	schlechter
Begründung:		

⁴ Eventuelle Anlage mit detaillierter Aufstellung zum Leistungsangebot

Standort und Wettbewerb (Bewertung der örtlichen und regionalen Wettbewerbsintensität, Veränderung der Standortqualität infolge örtlicher Bauenwicklung sowie die Verkehrslage usw.)			
Standort:	Verkehrsanbindung:		
	Passantenfrequenz:		
	Parkmöglichkeiten:		
Filialen ⁵	Sind Filialen vorhanden?	ja	nein
Anzahl Mitbewerber (Umkreis der Leistungsausbringung) ⁶			
Wettbewerbsintensität			

Betriebsausstattung (Beurteilung, wie modern und wettbewerbsfähig das Unternehmen ausgestattet ist) ⁶			
Ist die Betriebsausstattung modernisierungsbedürftig?			geschätzter Investitionsbedarf
Maschinen	nein	ja	€
Technische Anlagen	nein	ja	€
PKW	nein	ja	€
LKW	nein	ja	€
Sonstige Transportmittel	nein	ja	€
Betriebsausstattung	nein	ja	€
Geschäftsausstattung	nein	ja	€
Büroeinrichtung	nein	ja	€
Ladeneinrichtung	nein	ja	€
Werkzeuge	nein	ja	€
Sonstige 1	nein	ja	€
Sonstige 2	nein	ja	€
Sonstige 3	nein	ja	€

⁵ Sofern mehrere Filialen betrieben werden, bitte detaillierte Aufstellung über Standort, Umsatz und Mitarbeiter jeder Filiale in die Anlage

⁶ Eventuelle Anlage mit detaillierter Aufstellung zu den Mitbewerbern

Betriebsausstattung

(Beurteilung, wie modern und wettbewerbsfähig das Unternehmen ausgestattet ist)

Sind baurechtliche Auflagen zu erwarten?	ja	nein
Sind umweltrechtliche Auflagen zu erwarten?	ja	nein

Welche dringenden Investitionen stehen an?	
In welcher Höhe?	€
Welche letzten größeren Investitionen wurden getätigt?	
In welchem Jahr wurden diese getätigt?	
In welcher Höhe?	€

Liegt eine Zertifizierung des Betriebes nach DIN-ISO vor?	ja	nein
Liegen weitere (Qualitäts-)Standards im Unternehmen vor?	ja	nein
Wenn ja, welche?		

Bestehen Pläne über zukünftige Betriebsentwicklungen?	ja	nein
Welche konkret eingeleiteten Maßnahmen?		

Beschäftigungsstruktur (Bewertung von Altersstruktur, Beschäftigungsdauer, Qualifikation, besonderen Kündigungsschutz) ⁷					
Nummer	Alter	Beschäftigungs- dauer	Ausbildung/ Qualifikation	Besonderer Kündigungsschutz	
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein
				ja	nein

⁷ Sofern weitere Mitarbeiter beschäftigt sind, ist eine weitere Liste zu erstellen.

Personenabhängigkeit (Berücksichtigung des übermäßigen Einflusses von Einzelpersonen im Betrieb – z.B. Know-how-Träger oder handwerkliche Betriebsleiter)⁸		
Nummer	Funktion	Begründung

⁸ Eventuelle Anlage mit detaillierter Aufstellung zu den Mitarbeitern

Sonstige betriebspezifische Risiken (z.B. Lieferantenabhängigkeiten, Gewährleistungsverpflichtungen, Umweltrisiken usw.) ⁹		
Lieferantenstruktur		
Umsatzanteile der größeren Lieferanten (z.B. der fünf größten Lieferanten, ABC-Liste Kreditoren) ¹⁰		
Lieferantenname	Umsatzanteil	
	%	
	%	
	%	
	%	
	%	
Bestehen Abhängigkeiten zu Ihren Lieferanten?	ja	nein
Wenn ja, bei welchen Lieferanten?		
Wenn ja, welche?		
Management und Controlling		
Gibt es einen strategischen Planungs- und Steuerungsprozess?	ja	nein
Gibt es ein dokumentiertes Risikomanagementsystem?	ja	nein
Welche Controlling- und Führungsinformationssysteme gibt es?		
Controllingsystem mit monatlichen Planvorgaben	ja	nein
Jahresplanung und monatlicher Lagereport	ja	nein
Monatliche BWA-Auswertung	ja	nein
Sonstige Besonderheiten		
Gab es Besonderheiten (außergewöhnliche, persönliche bzw. betriebliche Vorkommnisse) in den letzten Jahren? ¹¹	ja	nein
Welche		

⁹ Eventuelle Anlage mit detaillierter Aufstellung zu den sonstigen betriebspezifischen Risiken

¹⁰ Ggf. ist die Lieferantenstruktur durch die Kreditorenlisten zu ergänzen.

¹¹ Eventuelle Anlage mit detaillierter Aufstellung zu den sonstigen Besonderheiten

Informationen zum Unternehmer

Unternehmer	Name, Vorname
-------------	---------------

	1 = trifft voll zu trifft gar nicht zu = 6						Einschätzung durch Berater
	1	2	3	4	5	6	
Inhaberabhängigkeit Die Ertragslage mittelständischer Handwerksunternehmen wird sehr stark durch die Person des Inhabers bestimmt. Auch nach dem Betriebsverkauf wirken die unternehmerischen Entscheidungen noch eine bestimmte Zeit fort, bis sie sich völlig verflüchtigen. Versuchen Sie diese Abhängigkeit einzustufen. Die Einstufung erfolgt nach „Schulnoten“ von 1 bis 6 und bewertet den Einfluss bzw. die Abhängigkeit Ihres Betriebes vom Inhaber (bitte jeweils ankreuzen) .							
Wichtige Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptlieferanten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bankbeziehungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Know how – technisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Know how – kaufmännisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produkt- / Sortimentsgestaltung, Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsabläufe / Auftragskoordination	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produktive Mitarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine Stellvertreterregelung bzw. keine 2. Führungsebene vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stellung im Umfeld (Vereine, Politik, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Wird vom Berater ausgefüllt:</i> Einzelsummen (Note x Anzahl der Kreuze)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gesamtsummen	<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>

Benötigte Unterlagen

1	Handelsregisterauszug, wenn dort eingetragen
2	Lohnjournal (geschäftsführender Gesellschafter, Familienangehörige)
3	Jahresabschlüsse mit Kontennachweis für (Handelsbilanzen!)
4	Aktuelle Entwicklung des Anlagevermögens mit Angaben zum aktuellen Alter gebraucht erworbener Gegenstände
5	Aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung mit Summen- und Saldenliste für das laufende Geschäftsjahr
6	Nachweis der bauplanungsrechtlichen Situation (für die Betriebsstätte und ihre angrenzenden Gebiete)
7	Angaben über Altlasten
8	Aufstellung über umweltgefährdende Stoffe
9	Aufstellung über betriebliche Versicherungen
10	Angaben über die in den letzten Jahren gemachten oder angedrohten Gewährleistungs- und Produktionshaftungsansprüche
11	Auflistung der gewährten Sozialleistungen und Pensionszusagen
12	Lieferverträge
13	Abnahmeverträge
14	Wartungsverträge
15	Miet-/Pachtverträge
16	Wertermittlungen über Immobilie(n), Maschinen- und Betriebseinrichtung und Fahrzeuge (hier reicht eine aktuelle Schwacke-Bewertung)
17	Auflistung von schwebenden Verfahren

Bei Personen- oder Kapitalgesellschaft:

18	Gesellschaftsvertrag und Liste der Gesellschafter
19	Protokolle der Gesellschafterversammlungen
20	Geschäftsführervertrag

Zusätzliche Unterlagen bei GmbH mit Pensionsrückstellungen:

21	Versicherungsmathematisches Gutachten 2009/2010 (Überleitung nach BilMoG)
22	Versicherungsmathematisches Gutachten der letzten 4 Jahre für die Handelsbilanz
23	Vertrag zur Pensionszusage (für alle Gesellschafter)
24	Ergänzungsfragebogen zu Pensionsrückstellungen (vom Steuerberater auszufüllen)

Mir/Uns ist bekannt, dass die Durchführung der Bewertung folgenden Voraussetzungen/Bedingungen unterliegt:

- Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass dem Berater alle für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrags erforderlichen Auskünfte, Unterlagen und Informationen unentgeltlich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden. Es wurde ausführlich über die Mitwirkungspflichten des Auftraggebers informiert, welche für die Erarbeitung der Unternehmensbewertung notwendig sind.
- Eine Plausibilitätsprüfung der Unterlagen, insbesondere der zu übergebenden Jahresabschlussunterlagen ist nicht Gegenstand der Unternehmensbewertung. Vorgelegte Unterlagen und Informationen sowie gemachte Angaben werden als richtig unterstellt. Eine Überprüfung der Wertansätze in den zu Grunde gelegten Unterlagen erfolgt nicht. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass Annahmen, die nicht mit konkreten Werten hinterlegt werden können, in freier sachverständiger Würdigung geschätzt werden.
- Rechtsfragen, die über den Zuständigkeitsbereich des betriebswirtschaftlichen Beraters hinausgehen sowie Vorgänge und Hintergründe, die sich nicht aus den Dokumenten sowie den gegenüber dem Berater erteilten Auskünften ergeben, sind ebenfalls nicht Gegenstand des Auftrags.
- Sofern erkennbare Veränderungen bzw. Erwartungen im rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Umfeld des zu bewertenden Unternehmens, welche die Entwicklung der künftigen Erträge und Aufwendungen (auch über den Bewertungsstichtag hinaus bis zur Fertigstellung des Berichtes) beeinflussen, werden diese dem Berater mitgeteilt.
- Vermögensteile, die ggf. gesondert zu bewerten sind (z.B. Immobilien, Sonderbetriebsvermögen, Betriebsaufspaltung) werden mitgeteilt.
- Interne oder externe Gutachten und Studien (z.B. Unternehmensstrategie), welche für die Bewertung bedeutsam sein können, werden - sofern vorhanden - ebenfalls als Unterlagen zur Verfügung gestellt.
- Der „Fragebogen zur Unternehmensbewertung“ ist Bestandteil der Unternehmensbewertung.

Weitere Hinweise:

- Die Wertermittlung nach den Grundsätzen des AWH-Standards ist nur als Empfehlung und Verhandlungsgrundlage anzusehen. Jede Ermittlung eines Unternehmenswertes unterliegt subjektiven Kriterien, sie erfolgt grundsätzlich unter neutraler Bewertung, nach bestem Wissen und Gewissen des Beraters, jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit. Insbesondere kann sie nicht als Grundlage für Rechtsansprüche jeglicher Art verwendet werden.
- Ein einseitiges Beratungsinteresse durch den Berater besteht nicht.

- Der Auftraggeber darf die Unternehmensbewertung nach AWH-Standard mit allen Anlagen, Berechnungen und sonstigen Einzelheiten nur zu dem unter Punkt „Stammdaten“ genannten Zweck (Bewertungsgrund) verwenden. Eine darüberhinausgehende Verwendung, insbesondere Textänderungen, eine auszugsweise Verwendung oder eine Veröffentlichung der Unternehmensbewertung sind nicht zulässig.
- Eine vermögensrechtliche Haftung gegen den Berater ist nicht möglich.

Datum

Unterschrift (Auftraggeber)

Unterschrift (Auftraggeber)